

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträtbe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das hier in der Wassergasse unter Nr. 63 des Brandcatasters gelegene, bisher als Kinderbewahranstalt benutzte, mit einem Laasgarten verbundene **Hausgrundstück** nebst **Hintergebäude**, welches sich in gutem baulichen Zustande befindet und sich besonders zur Vermiethung an kleine Familien eignet, soll durch den unterzeichneten Stadtrath verkauft werden.

Offerten sind **baldmöglichst** auf hiesiger Raths-Expedition abzugeben.

Dippoldiswalde, am 12. Januar 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Am 10. ds. Mts., Abends gegen 7 Uhr, ist aus dem Verkauflocal eines am Oberthorplatz hieselbst gelegenen Hausgrundstücks

1 Herrenschaftpelz, dessen Ueberzug von schwarzem Halbtuch, dessen Besatz aber von gleichem Pelz, nur etwas lockiger ist, und welcher vorn mit zwei Henkeln versehen, gestohlen worden. Solches wird hiedurch behufs Ermittlung des Diebes und Wiederlangung des fraglichen Pelzes bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 12. Januar 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Durch einen, anscheinend mit der Tollwuth behafteten Hund ist am Freitag hier ein sehr bedauerlicher Unfall vorgekommen. Der in der hiesigen Graupenmühle in Diensten stehende Fr. Aug. Köhler von hier sieht in einem Schuppen einen fremden Hund, den er davonjagen will; derselbe springt aber auf ihn zu, beißt ihm aus dem Daumen der rechten Hand ein Stück Fleisch sammt dem Nagel heraus und läuft nach der Stadt zu, wo er 6—8 Personen und Kinder, jedoch nur in die Kleidungsstücke, sowie ein, Hr. Posthalter Flemming gehöriges Pferd in die Nase gebissen; auch ergab sich, daß er in der Graupenmühle die drei Hunde des Besitzers gebissen. Der Hund ist dann nach Ulberndorf gelaufen und in Schmiedeberg erschlagen worden. Bei der Section desselben durch den kgl. Bezirksthierarzt Hr. Lehnert ergab sich, wie schon das Benehmen des Hundes beim Leben ein der Tollwuth verdächtiges gewesen, daß er mit dieser Krankheit behaftet war. — Der Dienstknecht Köhler hat ärztliche Hilfe sofort gesucht und die Wunde ausbrennen lassen, ein Gleiches ist mit dem Pferde geschehen; die Hunde des Besitzers der Graupenmühle sind erschossen worden. — Der tolle Hund war ein braun und gelbbrauner Wachtelhund-Bastard, 37 Centimeter in der Schulterhöhe; er hatte weder

Halband noch Steuernummer, soll aus der Altenberger Gegend sein und sich schon zwei Tage in der hiesigen umhergetrieben haben.

Dresden. Die Villa unseres Königs Albert in Strehlen, die im vergangenen Jahre zu einem recht ansehnlichen Schlosse umgebaut und erweitert wurde, bietet jetzt einen imposanten Anblick; zu dem alten einfachen Hause, jetzt der nördliche Flügel, ist ein geschmackvoller Mitteltheil und ein nach der Vockwitzer Chaussee hin liegender nördlicher Flügel gekommen, in dessen Parterre künftig die Wache gelegt werden wird. Bis zum Frühjahr hofft man das ganze Gebäude fertig zu stellen.

— Vorige Woche fand auf dem, von Sr. Maj. dem König erpachteten Jagdrevier Mügeln und Umgegend die diesjährige große Jagd statt. Gegen 20 Schützen lagen mit Sr. Maj. und dem Prinzen Georg dem edlen Waidwerk ob, was denn auch bei der geschickten Führung der Schußwaffen ein vorzügliches Resultat lieferte. Gegen 400 Hasen wurden erlegt, wovon der König allein 88 Stück schoß. Wie in den früheren Jahren, fand das Jagdfrühstück bei Herrn Gutsbesitzer Schlesier in Mügeln statt, wobei die hohen Herrschaften auch diesmal wieder in huldvollster Weise einen von Frau Schlesier selbst zubereiteten Kuchen freundlichst entgegennahmen.

Berlin. Der Kaiser hat jetzt für den ihm gewordenen Empfang am 5. December, sowie für die zahllosen Beglückwünschungen beim Jahreswechsel, seinen Dank ausgesprochen, den der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht.

Sachsen. Die vielen heftigen Stürme haben in der Tonder'schen Marsche so hohes Wasser im Gefolge gehabt, daß der Damm der Widau durchbrochen ist; große Ueberschwemmungen mit vielen Schäden auf Flur und Feld sind eingetreten und der gesammte Eisenbahn- und Postverkehr ist unterbrochen.

Rußland. In Petersburg treffen äußerst ungünstige Nachrichten ein über den Fortgang der asiatischen Pest in dem Astrachan'schen Gouvernement. Dort sowohl, wie in dem benachbarten, ebenfalls an der Wolga belegenen Gouvernement Saratow, herrscht eine unbeschreibliche Furcht; die gesammte Bevölkerung hat den Kopf verloren. Wie Privatnachrichten melden, beträgt die Sterblichkeit gegen 90 pro Cent, die Leichen liegen in Haufen auf Straßen und Plätzen; der Tod erfolgt fast augenblicklich und die Aerzte erklären, kein Mittel zur Heilung der Erkrankten zu

wissen. Die Gouverneure thun ihr Möglichstes, um die weitere Verschleppung der Epidemie zu verhindern, was sehr schwierig ist, da die Einwohner alle Mittel auffuchen, um heimlich zu flüchten.

Dresdener Producten-Börse vom 10. Januar.

	Markt		Markt
Weizen, weiß . . .	185—190	Thimothee	34—36
do. gelb	177—180	Kleesaat, rother . .	85—95
do. fremd weiß . .	180—190	Kleesaat, weißer . .	90—120
do. bunt	— — —	Rübsöl, raffinirt . .	61,00
Roggen, inländ. . .	133—136	Gerbst	—
do. galiz. u. russ. .	110—125	Rapskuchen	14,00
do. fremder	— — —	Spiritus per 100 Liter	53,50B
Gerste, inländ. . .	150—160	Weizenmehle, Kaiserausz.	36,00
do. böhmische . . .	170—180	Griesler-Auszug . . .	32,00
do. Futter	110—130	Bäcker-Mundmehl . .	24,00
Hafer, inländ. . . .	118—128	Griesler-Mundmehl . .	18,00
Kukuruz	125—130	Pohl-Mehl	15,00
Erbsen, Kochwaare .	150—170	Roggenmehle, Nr. 0 . .	22,00
do. Futterwaare . .	115—125	Nr. 1	21,00
Wicken	115—130	Futtermehl	11,40
Delsaaten, Raps . .	240—250	Roggenkleie	9,40
do. Rübsen	220—240	Weizenkleie	7,40

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Hermisdorfer Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtschänke zu Seyde sollen

am 21. und 22. Januar 1879, von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Hermisdorfer Forstreviere aufbereiteten Hölzer, als:

am 21. Januar:

in den Abtheilungen:

77 Stück buchene Stämme, bis 15 cm Mittenstärke,	} 62,
110 = = dergl., von 16—22 cm Mittenstärke,	
35 = = dergl., von 23—38 cm Mittenstärke,	
128 = weiche dergl., bis 15 cm Mittenstärke,	} 56, 62,
250 = = dergl., von 16—22 cm Mittenstärke,	
229 = = dergl., von 23—52 cm Mittenstärke,	
352 = buchene Klötzer, bis 15 cm oben stark,	} 20—62,
213 = = dergl., von 16—22 cm oben stark,	
240 = = dergl., von 23—47 cm oben stark,	
537 = weiche dergl., bis 15 cm oben stark,	} 9, 20, 56, 62,
894 = = dergl., von 16—22 cm oben stark,	
2356 = = dergl., von 23—65 cm oben stark,	
600 = = Reißstangen, 4 cm unten stark,	30,
940 = = Derbstangen, 8—9 cm unten stark,	42,
27 = buchene gekürzte Derbstangen,	62,

am 22. Januar:

33 Raummeter buchene Scheite,	62, 63,
235 = weiche dergl.,	9, 20, 56, 62,
8 = buchene Knüppel,	59,
52 = weiche dergl.,	9, 33, 56, 62, 64, 68, 81—83,
2 = dergl. Aeste,	83,
40 Haufen ca. weiches Reißig,	82, 33 nebst Wiesenfläche,
6 Raummeter buchene Stöcke,	58, 63,
193 = weiche dergl.,	77, 82,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rehfeld nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Rehfeld, am 7. Januar 1879.

Ublieh. v. Lindenau.

Tief ergriffen von Gefühlen der Liebe, welche mir, dem alten Kirchendiener, von meiner lebenswürdigen Mitgliedschaft des hiesigen Kirchenvorstandes, einschließlich des Herrn Pastors, am Tage der Trauung meines lieben Sohnes durch die unerwarteten vielfachen Ehrenerweisungen so huldreich zu Theil wurden, sowie den geehrten Herren, welche einen lieblichen Ehrengesang aus reiner Männerbrust auf uns

herabtönen ließen, wodurch unsere Gemüther so erschüttert wurden, daß die Freudenthränen zahllos über unsere Wangen rollten, können wir nicht unterlassen, unsern tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen. Dank Denjenigen, die uns auch außer der Kirche noch mit Liebe beehrt haben. Dieser Ehrentag wird uns ein unvergeßlicher bleiben.

Rechenberg. M. G., nebst allen Betheiligten.

Auction.

Auf Anordnung des königlichen Gerichtsamtes sollen in der Müller'schen Schankwirthschaft in **Nieder-Reichstädt**

**Sonnabend, den 18. Januar ds. Js.,
Nachmittags von 2 Uhr an,**

- 1) ein Spazierwagen, offen, mit 2 Hängesitzen,
- 2) ein Kinderwagen mit Kasten,
- 3) ein Bactrog,
- 4) 20 Stück Backschüsseln,
- 5) ein Waagebalken mit 2 blechernen Schalen

gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Reichstädt, am 9. Januar 1879.

Die Ortsgerichtspersonen daselbst.

Holz-Auction.

Dienstag, den 21. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, sollen die auf dem **Gemeindegut zu Höckendorf**, nahe bei **Obercunnersdorf**, aufbereiteten **Hölzer**, als: 13 Stück eichene, 21 Stück birkenne Stämme von 15—46 cm Mittensstärke, 33 Stück eschene, 18 Stück ahorne, 9 Stück birkenne und 5 Stück Kirschbaumklöpper von 8—35 cm obere Stärke, sowie 18 Raummeter harte Knüppel und 35 Reihighaufen einzeln und partienweise im **Gasthof zu Obercunnersdorf** versteigert werden.

Höckendorf, den 12. Januar 1879.

Der Gemeinderath.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer, so unerwartet im 19. Lebensjahr in Folge eines Lungenschlages verstorbenen Tochter

Emilie Mathilde,

können wir nicht umhin, ihren Jugendfreunden und Freundinnen für das unentgeltliche Tragen zu ihrer letzten Ruhe und bestellte Trauermusik, sowie auch für den von selbigen, als auch von Verwandten, Nachbarn und Freunden so reichlich gespendeten Blumenschmuck und andere Liebesgaben und auch für die so zahlreiche und ehrenvolle Grabbegleitung, hiermit unsern aufrichtigsten und herzlichsten **Dank** auszusprechen. Dieser Dank gilt auch Herrn Pastor **Schwabe** für die an heiliger Stätte gesprochenen Worte des Trostes, auch Herrn Kirchschullehrer **Seiling** für die erhebenden Trauergesänge. Alle diese Beweise der Theilnahme haben unseren Herzen überaus wohlgethan und in unserm bitteren Schmerz reichen Trost gewährt. Gott möge Alle vor ähnlichem Schicksale in Gnaden bewahren.

Holzhausen, am 9. Januar 1879.

**Wilhelm Leberecht Böhme,
Pauline Böhme, geb. Zimmermann,
Eltern.**

Die Blüthe welkt, die Blum' fällt ab,
So sankst auch Du schon früh in's Grab,
Schon früh hast Du den Lauf vollbracht,
Hinauf an's Licht durch Todesnacht.

Wir klagen wohl an Deiner Gruft,
Dass Dich so früh der Vater ruft,
Doch in Deiner Heimath ist's wohl schön,
Dich trifft nicht mehr der Erde Weh'n.

Schlaf wohl, geliebte theu're Seele,
Schlaf wohl in Ewigkeit,
Einst sehen wir uns wieder
In jener Herrlichkeit.



Cypressen-Zweig

auf das Grab unserer so schnell verklärten Freundin **Mathilde Böhme.**

Es braust der Sturm, die Blüthe bricht,
Verwelkt sinkt sie hinab,

Des Winters kaltes Mondenlicht
Blickt auf ihr frühes Grab.

So hat auch Dich der kalte Tod
Mit seinem Hauch berührt,
Gehleicht der Wangen Blütenroth,
Im Lenz Dich weggeführt.

Achtzehn Sommer brachte
Dir das Leben nur dahier,
Wo das Dasein fröhlich lachte,
Unsere beste Jugendzier.

Furchtbar, wie aus hellem Orte
Wohl ein greller Blitzstrahl zückt,
Erasen uns die Schreckensworte:
„Sie ist plötzlich uns entrückt!“

Und ach, so früh bist Du entrissen
Unserm jugendlichen Kreis,
Schlummerst schon auf Sterbekissen,
Trägst schon das Cypressenreis.

Nie mehr werden wir Dich sehen,
Von dem schauerlichen Ort,
Wo die Todtenkränze wehen,
Keine Rückkehr ist von dort.

O, Du mußt dem Bund entsagen,
Den die Freundschaft um Dich wand,
Wo beglückt in frohen Tagen
Sich das Herz zum Herzen fand.

Wie hättest Du in Lebenslust
Bei uns gewellt noch gern,
Wie strahlte Freud' Dir in der Brust,
Der Hoffnung lichter Stern.

Nun, wenn wir in Spiel und Scherzen
Un'sres Jugendglücks uns freu'n,
Denken nur mit Wehmuthschmerzen
Wir, Entschlafene, noch Dein.

Statt in uns'ren frohen Reihen,
Weilst Du auf dem Friedhof dort,
Und die Freunde, ach sie weihen
Dir nur noch das Abschiedswort.

Lebe wohl, in süßem Frieden
Schlummere Du junge Bluth,
Für zu gut befand hienieden
Dich des Himmels höchstes Gut.

Gewidmet von den sie betrauernden Jugendfreunden und
Jugendfreundinnen zu Holzhausen.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Vaters **Carl Walther**, sagen wir nochmals Allen unsern herzlichsten **Dank.**

Dippoldiswalde, den 11. Januar 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Kreischa.

Wegen baldigen Wegzuges ersuche ich alle, welche noch an mich Rechnungen zu zahlen haben, um Berichtigung derselben bis zum 31. Januar.

Dr. Wolf.

Heute **Dienstag** Alle in's Theater! **Hans Sachs!**

Herr Feist wird nochmals gebeten, „Ultimo“ zu geben.

Spazierschlitten,

ein neuer, sowie ein gebrauchter, stehen zu verkaufen beim Stellmacher **Ernst Hartmann** in **Hirschbach.**

Ein Paar neue Spazierschlitten

sind zu verkaufen bei **Robert Müller**, Stellmacher in **Niederfrauentdorf.**

60 Stück der schönsten halbengl. Ferkel
von 4—8 Wochen alt verkauft **Paul Pfund.**

Dresden **Lemcke & Dähne** **Dresden**
 19 Altmarkt 19 19 Altmarkt 19

**Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe,
 Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.**

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenomirtesten Firmen Sachsens.

„Bauhütte Deuben“

im Plauen'schen Grunde empfiehlt sich zur Lieferung von frischgebr. **Kalk, Mauerziegeln** etc. zu äusserst billigen Preisen nach allen Stationen der Staatsbahn.

2 junge **Zuchtochsen**, 2 1/2 und 1/2 Jahr alt, stehen zum Verkauf in **Oberhäslich Nr. 3.**

**Grüne Erbsen,
 Reinsaat** kauft

Louis Schmidt.

Erlen-, Pappel- und Linden-Holz
 kauft jederzeit die **Holzschuhwaarenfabrik**
 zu **Naundorf.**

Offene Stelle.

Für eine Beamtenfamilie auf dem Lande, deren Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfahren ist, wird ein solides **Mädchen** zur Hausarbeit gesucht, welches mit der Wäsche und mit dem Plätten gut umzugehen versteht, sauber in der Arbeit ist und gute Zeugnisse besitzt. — Antritt 1. März oder 1. April ds. Jrs. — Persönliche Vorstellung nöthig.

Ein tüchtiger **Schuhmachergeselle**, geübt in Frauen- und Männerarbeit, wird gesucht vom Schuhmachermeister **Böhme** in **Reichenau.**

Ein **Schmiede-Lehrling** findet sofort günstiges Unterkommen beim Schmiedemeister **Heinrich Kreber** in **Wendischcarsdorf.**

Zugelaufen
 ist am 10. Januar ein **schwarzer Hund** (Dachs) mit braunen Pfoten, Steuernummer 1878, 413 R. S. Amtshauptmannschaft **Dippoldiswalde.** Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen zurückerhalten bei Briefträger **Hegewald** in **Frauenstein.**

Am Montag ist auf dem Wege nach **Berreuth** ein **wolleses Tuch** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren
 wurde am Sonntag, den 12. Januar, eine **Sorallenkette** mit **goldenem Kreuz.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine **rothwollene, schwarzgestreifte Pferddecke**, mit grauer Leinwand gefüttert, ist am Donnerstag Abend von **Wendischcarsdorf** bis **Oberhäslich** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben im **Gasthose** zu **Oberhäslich.**

2. Symphonie-Concert

**Mittwoch, den 15. Januar,
 in Görh's Restauration.**

**Mit verstärktem Orchester.
 Anfang punkt halb 8 Uhr.**

Billets zum Abonnements-Preis für die Abonnenten sind in meiner Wohnung bis 15. Januar Abends 5 Uhr zu haben. Für Nicht-Abonnenten an der Casse 75 Pfg.

Programm.

- Hochzeits-Marsch aus dem „Sommernachtstraum“, von Mendelssohn.
- Ouverture zur Oper „Melusina“, von Kreutzer.
- „Ich denke Dein“, Romanze für Cello-Solo v. Schreiner, vorgetragen von Herrn Steinel.
- Symphonie Nr. 1 (C-dur) von Beethoven.
- Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“, von Rossini.
- „Ich kenn' ein Auge“, Lied für Cello-Solo v. Reichardt, vorgetragen von Herrn Steinel.
- „Auf Flügeln der Nacht“, Walzer von Faust.

Ballmusik.

Herrmann Hoppe, Stadt-Musik-Director.

Gasthof zu Hirschbach.
 **Karpfenschmauß.**

Mittwoch, den 15. Januar. Hierzu ladet alle seine Freunde ergebenst ein **Rob. Jungnickel**, Gastwirth.

Donnerstag, den 16. Januar,

Karpfen-Schmauss
 im **Gasthose zu Nieder-Reichstädt**, wozu ergebenst einladet **Oswald Berthold.**

Militär-Berein zu Hartmannsdorf u. Umg.
Sonntag, den 19. Januar, Nachmittags 3 Uhr,
Bereinsversammlung.

Tagesordnung: Rechnungsablegung und Neuwahl. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Theater

im **Schießhaus-Saale** zu **Dippoldiswalde.**
Dienstag, den 14. Januar, zum Benefiz für Herrn **A. Helm** und Fr. **Martha Feist: Hans Sachs**, oder: **Die Meistersinger von Nürnberg.** Vaterländisches Gedicht in 4 Acten von **Deinhardstein.**

Albert Feist.
 Vertrauend auf das rir so oft bewiesene Wohlwollen, erlaube ich mir, auch zu meiner diesmaligen Benefiz-Vorstellung um recht zahlreichen Besuch zu bitten.
Alfred Helm.

